

Samstag, 19. Mai 2001, 20.15 Uhr  
Münster U.L.F., Freiburg



Aus einem franziskanischen Hymnar des 18. Jahrhunderts

## ASSUMPTA EST MARIA

Gregorianischer Choral und Orgelmusik  
zum Fest Mariä Himmelfahrt  
Konzert zum 25jährigen Bestehen  
der Münsterschola

Klemens Schnorr, Orgel  
Münsterschola  
Leitung: Anton Stingl jun.

Eintritt 12 DM (ermäßigt 6 DM)

## PROGRAMM

Invitatorium «Venite, adoremus Regem»

Introitus «Gaudeamus ... Mariæ ... Assumptione»  
mit Tropus «Agmina celsa colunt»

Kyrie eleison mit Tropus «Cum iubilo»

Gloria mit Tropus «Spiritus et alme»

Hymnus «Ave, maris stella»  
mit Versetten von Marcel Dupré (1886–1971)

Graduale «Propter veritatem»

Alleluia «Assumpta est»

Sequenz «Congaudent angelorum chori»

Magnificat und Antiphon «Hodie Maria Virgo»  
mit Versetten von Jean François Dandrieu (1682–1738)

Offertorium «Offerentur (minor)»

Präfation «Et te in Assumptione beatæ Mariæ»

Sanctus mit Tropus «Altissime creator»  
und Hosanna-Prosula «Conditor alme Domine»

Agnus Dei mit Tropus «Salus et vita»

Communio «Dilexisti»

Schlussantiphon «Regina cæli»

Improvisation über «Regina cæli»

## Zum Programm

Das Messproprium zum Fest Mariä Himmelfahrt hat sich im Laufe der Liturgiegeschichte sehr stark verändert. Zum Introitus sehen beispielsweise ältere Handschriften (Cantatorium, Einsiedeln 121, Benevent 34) „Vultum tuum“ vom Geburtsfest Mariens (1. Januar) vor, während jüngere (Angelica 123, Albi, Yrieix, Graz 807, Verdun 759) *Gaudeamus* angeben, welches eine Bearbeitung des Introitus von Allerheiligen darstellt. Seit der Dogmatisierung des Festgeheimnisses am Allerheiligenfest 1950 wurde ein neuer Text „Signum magnum“ aus der geheimen Offenbarung (12,1) ausgewählt, der mit einer Neukomposition nach den Introiten „In virtute tua“ und „Probasti“ versehen wurde. Das neue Graduale Romanum von 1979 sieht „Vultum tuum“ für die Vigil vor und lässt *Gaudeamus* am Festtag ad libitum zu. Auch bei den anderen Teilen des Propriums lässt sich dieselbe Tendenz wie beim Introitus beobachten: Weg von den Psalmtexten, bei denen nur im übertragenen Sinne ein marianischer Bezug hergestellt werden kann, hin zu Texten, die eine direkte Beziehung zu Maria haben. Für dieses Konzert wurden mit Ausnahme des Introitus jeweils die älteren Stücke ausgewählt.

Das germanische Mittelalter entwickelte aus dem Alleluja eine neue liturgische Form, die Sequenz, die eine so zahlreiche Verbreitung fand, dass das Tridentiner Konzil (1546–63) ihre Zahl auf vier reduzierte. Heute ist sie nur noch am Oster- und Pfingstsonntag vorgeschrieben.

„In der Sequenz *Congaudet Angelorum chori* schildert der St. Galler Dichter Notker (840–912) nicht eigentlich, wie Maria emporfährt; er stellt mitten in den Vorgang hinein und setzt ihn voraus. Mit-freuen sich die Engel, nämlich mit der Jungfrau in der himmlischen Glorie, mit der Mutter ohne Mann, deren Sohn die Welt mit Blute heilt. Und allerdings, sie selber freut sich, da sie ihr Kindlein von einst auf dem Himmelsthronen sieht“ (Wolfram von den Steinen).

Die Fassung der Melodie *Mater* dieser Sequenz wurde nach den Handschriften Einsiedeln 121 (um 1000) und 366 (Anf. 12. Jh.), Angelica 123 (1029–1039) und Verdun 759 (13. Jh.) erarbeitet.

Eine andere mittelalterliche Erweiterung der Liturgie sind die Tropen – eine nachträgliche syllabische Textierung gegebener melismatischer Gesänge (Kyrie) sowie die Neukomposition tropierender Texte wie im Falle des Introitus-Tropus *Agnina celsa colunt* aus der Handschrift 17 (10./11. Jh.) der Basilika von Apt (Provence), bei dem alle fünf Einschübe Hexameter sind. In den zwei letzten, sogenannten leoninischen Versen, reimen sich sogar Mitte und Schluss.

Die Tropen waren vor allem im Ordinarium sehr verbreitet, bis sie durch das Tridentiner Konzil vollständig beseitigt wurden. Die Erinnerung an diese einst so große Tradition wird im Graduale Romanum noch wachgehalten durch Überschriften wie Kyrie „Lux et origo“ (= Kyrie I) oder *Cum iubilo* (= Kyrie IX), welches für Marienfeste vorgesehen ist. Das zweite Vatikanische Konzil hat die textliche Erweiterung des Kyrie durch Tropen wieder ausdrücklich gestattet. Der Tropus *Cum iubilo* wurde nach den Neumen-Handschriften Graz 456 und 756 (dort als „schönstes Kyrie“ bezeichnet!) aus dem Chorherrenstift Seckau (Anf. bzw. Mitte d. 14. Jh.) erarbeitet. Die absoluten Tonhöhen wurden den Handschriften München, Bayer. Staatsbibl. Clm 7919 (13. Jh.) und Prag, Landesmuseum XIII E 8 (16. Jh.) entnommen. Das zur Marienmesse gehörige Gloria enthält in beiden Neumen-Handschriften den letzten überregional und allgemein verbreiteten Ordinariumstropus *Spiritus et alme*, den das Konzil zu Trient bei seinem Tropen-Verbot ausdrücklich nennt. Er wird nach der Linien-Notation der Handschrift Madrid 1361 (14. Jh.) gesungen.

Die Tropen zum Sanctus und Agnus Dei stammen ebenso wie die Präfation aus Manuskripten der Kathedrale von Benevent, einer Stadt in Süditalien, in der sich mit der Handschrift Benevent 34 (1080-1120) eines der wichtigsten gregorianischen Manuskripte erhalten hat. Der Tropus *Altissime creator* erweitert die Sanctus-Akklationen durch eine vierzeilige Strophe mit jeweils sieben Silben, wobei der letzten eine fünf-silbige Zeile hinzugefügt wird.

Das Festtagsoffizium wird in aller Frühe mit der Matutin (Mette) eröffnet, zu deren Beginn der 94. Psalm *Venite exsultemus Domino* gesungen wird. Die dazugehörige Antiphon *Venite, adoremus Regem* bringt diesen Psalm vor allem in ihrem zweiten Teil in eine enge Beziehung zum liturgischen Charakter des Festes der Aufnahme Mariens. In den kleinen und großen Horen (Tagzeiten) wird nach den Psalmen der Hymnus gesungen. Nach der alten benediktinischen Ordnung war an diesem Tag in der zweiten Vesper der aus dem achten Jahrhundert stammende Hymnus *Ave, maris stella* (→ Titelbild) vorgesehen. Seit dem 15. Jahrhundert ist dabei der Alternatim-Einsatz der Orgel bei den ungeraden Versen gebräuchlich. Das *Magnificat* schließlich bildet den Höhepunkt der abendlichen Vesper. Zu diesem Lobgesang Mariens haben zahlreiche Komponisten Orgelversetten veröffentlicht. Die letzte Tagzeit, die Komplet, endet mit einer marianischen Antiphon. Der österlichen Zeit entsprechend haben wir *Regina celi* gewählt.

Anton Stingl jun.

## INVITATORIUM «VENITE, ADOREMUS REGEM»

Venite, adoremus Regem regum,  
*Kommt, lasst uns anbeten den König der Könige,*  
cuius hodie ad athereum Virgo Mater assumpta est caelum.  
*in dessen Himmel heute die Jungfrau und Mutter aufgenommen wurde.*

V. Venite, exsultemus Domino;  
*Kommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn*  
iubilemus Deo salutari nostro.  
*und zujauchzen dem Fels unsres Heiles!*  
Præoccupemus faciem eius in confessione,  
*Lasst uns mit Lob seinem Angesicht nahen,*  
et in psalmis iubilemus ei.  
*vor ihm jauchzen mit Liedern!*

Venite, adoremus ...

V. Quoniam Deus magnus Dominus,  
*Denn der Herr ist ein großer Gott,*  
et rex magnus super omnes deos.  
*ein großer König über allen Göttern.*  
Quoniam non repellet Dominus plebem suam,  
*Der Herr verschmäht nicht sein Volk;*  
quia in manu eius sunt omnes fines terræ,  
*in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,*  
et altitudines montium ipse conspicit.  
*sein sind die Gipfel der Berge.*

Venite, adoremus ...

V. Quoniam ipsius est mare, et ipse fecit illud,  
*Sein ist das Meer, das er gemacht hat,*  
et aridam fundaverunt manus eius.  
*das trockene Land, das seine Hände gebildet.*  
Venite, adoremus et procidamus ante Deum,  
*Kommt lasst uns anbeten und niederkienvor Gott,*  
ploremus coram Domino qui fecit nos,  
*und weinen vor dem Herrn, unserm Schöpfer!*  
quia ipse est Dominus Deus noster,  
*Denn er ist unser Gott,*  
nos autem populus eius et oves pascuæ eius.  
*wir sind sein Volk, die Schafe seiner Weide.*

Venite, adoremus ...

V. Hodie, si vocem eius audieritis:  
*Ach, würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören!*  
«Nolite obdurare corda vestra sicut in exacerbatione  
*„Verhärtet euer Herz nicht wie bei der Empörung,*

secundum diem tentationis in deserto,  
*wie am Tag der Versuchung in der Wüste!*  
ubi tentaverunt me patres vestri:  
*Dort haben eure Väter mich versucht,*  
probaverunt et viderunt opera mea.  
*sie haben mich auf die Probe gestellt und hatten doch mein Tun*  
*gesehen.*

Venite, adoremus ...

V. *Quadragesima annis proximus fui generatione huic,*  
*Vierzig Jahre war mir dies Geschlecht zuwider,*  
et dixi: Semper hi errant corde  
*und ich sagte: Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Irre geht,*  
Ipsi vero non cognoverunt vias meas,  
*denn meine Wege kennen sie nicht.*  
quibus iuravi in ira mea:  
*Darum habe ich meinem Zorn geschworen:*  
Si introibunt in requiem meam.»  
*Sie sollen nicht kommen in das Land meiner Ruhe!"*

Venite, adoremus ...

V. Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto.  
*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.*  
Sicut erat in principio, et nunc et semper,  
*Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit,*  
et in sæcula sæculorum. Amen.  
*und in Ewigkeit. Amen.*

Venite, adoremus ...

## INTROITUS «GAUDEAMUS» MIT TROPUS «AGMINA CELSA COLUNT»

Agmina celsa colunt, quia scandit ad æthera Maria,  
*Die Scharen in der Höhe feiern, weil aufstieg zum Himmel Maria.*  
cum quibus imma sonent lætantia laude Maria:  
*Gemeinsam mit ihnen soll die Erde in Freude widerhallen*  
*zum fröhlichen Lob Marias:*

Gaudeamus omnes in Domino,  
*Freuen wollen wir uns alle im Herrn,*

Hoc et apostolicus nos omnes sermo precatur:  
*Darum bittet uns alle auch das Wort des Apostels.*

diem festum celebrantes  
*einen Festtag feiernd,*

Iam quia Virgo migrat, Dominum laudate, canentes:  
*Weil die Jungfrau bereits hinübergeht, lobt den Herrn und singt:*  
sub honore Mariæ Virginis.  
*zu Ehren Marias, der Jungfrau.*

Haec hodie mundo veneratur fine iucundo.

*Sie wird heute auf Erden verehrt am erfreulichen Tag ihres Todes.*

De cuius Assumptione gaudent angeli,

*Über ihre Aufnahme freuen sich die Engel,*

Gaudia sub brevibus retinet quia longa diebus.

*weil sie innerhalb kurzer Zeit immerwährende Freuden erlangt hat,*

et collaudant Filium Dei.

*und lobpreisen den Sohn Gottes.*

V. Eructavit cor meum verbum bonum,

*Mein Herz fließt über von froher Kunde,*

dico ego opera mea regi.

*ich weihe mein Lied dem König. (Ps 45,2)*

Gaudeamus omnes in Domino,

*Freuen wollen wir uns alle im Herrn,*

diem festum celebrantes sub honore Mariæ Virginis.

*einen Festtag feiernd, zu Ehren Marias, der Jungfrau.*

De cuius Assumptione gaudent angeli,

*Über ihre Aufnahme freuen sich die Engel,*

et collaudant Filium Dei.

*und lobpreisen den Sohn Gottes.*

## KYRIE ELEISON MIT TROPUS «CUM IUBILO»

Cum iubilo iubilemus filio Mariæ.

*Mit Jubel frohlocken wir über den Sohn Marias.*

Kyrie eleison.

*Herr, erbarme dich.*

In hac die laudes demus virgini Mariæ.

*An diesem Tag bringen wir Lobgesänge der Jungfrau Maria.*

Kyrie eleison.

*Herr, erbarme dich.*

Cum gaudio concinamus canticum Mariæ.

*Mit Freude stimmen wir an den Gesang Marias.*

Kyrie eleison.

*Herr, erbarme dich*

Christe, Deus homo, natus sine semine.

*Christus, Gott und Mensch, geboren ohne Zeugung.*

Christe eleison.

*Christus, erbarme dich.*

Christe, nos defende precibus Mariæ.

*Christus, rette uns durch die Bitten Marias.*

Christe eleison.

*Christus, erbarme dich.*

Christe, natus de Maria semper virgine.

*Christus, geboren aus Maria, der Jungfrau.*

Christe eleison.

*Christus, erbarme dich.*

Kyrie, preces audi, nos exaudi, Deus optime.

*Herr, höre die Bitten, erhöere uns, gütigster Gott.*

Kyrie eleison.

*Herr, erbarme dich.*

Kyrie, nos tuere interventu Mariæ.

*Herr, beschütze uns auf die Fürsprache Marias.,*

Kyrie eleison.

*Herr, erbarme dich.*

Kyrie, peccantes salva semper et rege.

*Herr, rette die Sünder und leite sie.*

Nos custodi, nos gubernata, protege,

*Bewahre uns, lenke uns, beschütze uns,*

Domine, Deus trine, pro Mariæ meritis eleison, eleison.

*Herr, dreifaltiger Gott, kraft der Verdienste Marias erbarme dich.*

Kyrie eleison.

*Herr, erbarme dich.*

## GLORIA IN EXCELSIS MIT TROPUS «SPIRITUS ET ALME»

Gloria in excelsis Deo.

*Ehre sei Gott in der Höhe.*

Et in terra pax hominibus bonæ voluntatis.

*Und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.*

Laudamus te.

*Wir loben dich.*

Benedicimus te.

*Wir preisen dich.*

Adoramus te.

*Wir beten dich an,*

Glorificamus te.

*Wir rühmen dich.*

Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam.

*Wir danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit.*

Domine Deus, Rex cælestis. Deus Pater omnipotens.

*Herr und Gott, König des Himmels, Gott allmächtiger Vater.*

Domine Fili unigenite, Iesu Christe.

*Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.*

Spiritus et alme orphanorum paraclite.

*Lebenshauch und gütiger Beschützer der Waisen.*



Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.

*Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.*

Primogenitus Mariæ virginis matris.

*Erstgeborener der jungfräulichen Mutter Maria.*

Qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

*Du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser.*

Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram.

*Du nimmst hinweg die Sünde der Welt, nimm an unser Gebet.*

Ad Mariæ gloriam.

*Zur Ehre Marias.*

Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis.

*Du sitztest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser.*

Quoniam tu solus sanctus.

*Denn du allein bist der Heilige.*

Mariam sanctificans.

*Du heiligst Maria.*

Tu solus Dominus.

*Du allein der Herr.*

Mariam gubernans.

*Du leitest Maria.*

Tu solus Altissimus.

*Du allein der Höchste.*

Mariam coronans.

*Du krönst Maria.*

Iesu Christe. Cum sancto Spiritu, in gloria Dei Patris. Amen.

*Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.*

## HYMNUS «AVE, MARIS STELLA»

### 1.<sup>er</sup> VERSET (*Ave, maris stella*)

*Meersterne, sei begrüßet, Gottes hohe Mutter,*

*allzeit reine Jungfrau, selig Tor zum Himmel!*

Sumens illud «Ave» Gabrielis ore,

*Du nahmst an das AVE aus des Engels Munde.*

funda nos in pace, mutans Evæ nomen.

*Wend den Namen EVA, bring uns Gottes Frieden.*

### 2.<sup>e</sup> VERSET (*Solve vincla reis*)

*Lös der Schuldner Ketten, mach die Blinden sehend,*

*allem Übel wehre, jeglich Gut erwirke.*

Monstra te esse matrem, sumat per te precem

*Zeige dich als Mutter, denn dich wird erhören,*

qui pro nobis natus tulit esse tuus.

*der auf sich genommen, hier dein Sohn zu werden.*

3.<sup>e</sup> VERSET (*Virgo singularis*)

*Jungfrau ohnegleichen, Gütige vor allen,  
uns, die wir erlöst sind, mach auch rein und gütig.*

*Vitam præsta puram, iter para tutum,  
Gib ein lautes Leben, sicher uns geleite,  
ut videntes Iesum semper collætetur.*

*dass wir einst in Freuden Jesus mit dir schauen.*

4.<sup>e</sup> VERSET (*Sit laus Deo Patri*)

*Lob sei Gott dem Vater, Christ, dem Höchsten, Ehre  
und dem Heiligen Geiste: dreifach eine Preisung.*

(Übersetzung: Einheitsgesangbuch 1971)

GRADUALE «PROPTER VERITATEM»

*Propter veritatem, et mansuetudinem, et iustitiam.*

*Um der Wahrheit und der Sanftmut und der Gerechtigkeit willen:*

*Et deducet te mirabiliter dextera tua.*

*Leiten wird er dich wunderbar an deiner Rechten. (Ps 45,5)*

V. *Audi filia, et vide, et inclina aurem tuam,*

*Höre, Tochter, und sieh, und neige dein Ohr,*

*quia concupivit rex pceciem tuam.*

*denn es verlangt der König nach deiner Schönheit. (Ps 45,11.12)*

ALLELUIA

Alleluia.

V. *Assumpta est Maria in cælum;*

*Aufgenommen ist Maria in den Himmel;*

*gaudet exercitus angelorum.*

*es freut sich die Schar der Engel.*

Alleluia.

SEQUENTIA IN ASSUMPTIONE SANCTÆ MARIÆ. MATER

*Congaudent angelorum chori gloriosæ virgini,*

*Mitfreude hebt die Engelsreigen der verklärten Jungfrau zu,*

*Quæ sine virili commixtione genuit*

*Die ohne Vermischung mit Männlichem geboren hat*

*Filium, qui suo mundum cruore medicat.*

*Den Sohn, der mit eignem Blute der Welt Arznei gewährt.*

Nam ipsa lætatur, quod cæli iam conspicatur principem,  
*Denn selber erstrahlt sie, weil Ihn schon als Himmelherrscher sie erschaut,*

In terris cui quondam sugendas virgo mamillas præbuit.  
*Dem einst sie auf Erden, dem Säugling als Jungfrau ihre Brüste bot.*

Quam celebris angelis Maria, Iesu mater, creditur,  
*Wie mögen die Engel Marien nun, Jesu Mutter, huldigen,*

Qui filii illius debitos se cognoscunt famulos!  
*Die selber als pflichtige Diener sich kennen für Mariens Sohn!*

Qua gloria in cælis ista virgo colitur,  
*Welch Rühmen im Himmel steigt zu dieser Jungfrau auf,*

Quæ Domino cæli præbuit hospitium sui sanctissimi corporis!  
*Die dem Herren im Himmel einst für seinen heiligsten Körper Herberge geliehen hat!*

Quam splendida polo stella maris rutilat,  
*Wie schimmernd in Höhen blinkt nun sie, der Meeresstern,*

Quæ omnium lumen astrorum et hominum, atque spirituum genuit!  
*Der die Leuchte für alle Gestirne und Sterbliche und für die Geister geboren hat!*

Te, cæli regina, hæc plebecula piis concelebrat mentibus:  
*Dich Himmelskönigin feiert das kleine Volk hier in frommer Gesinnung mit:*

Te cantu melodo super æthera una cum angelis elevat.  
*Dich hebt es klingenden Sanges hoch über den Äther, eins mit den Engeln all.*

Te libri, virgo, concinunt prophetarum,  
*Dich, Jungfrau, künden Bücher an der Propheten,*  
chorus iubilat sacerdotum,  
*meint der Jubelchor hoher Priester,*  
apostoli Christique martyres prædicant.  
*dich predigen Christi Apostel und Märtyrer.*

Te plebes sexus sequitur utriusque,  
*Dir folgen Mann und Weib zumal, dichte Scharen,*  
vitam diligens virginalem,  
*denen jungfräulich Leben lieb ist,*  
cælicolas in castimonia æmulans.  
*den himmlischen Wesen in Keuschheit es gleichzutun.*

Ecclesia ergo cuncta, te cordibus  
*Und nun gibt die ganze Kirche — im Herzen dir,*  
teque carminibus venerans,  
*dir in Gesängen andächtig nah —*

Tibi suam manifestat devotionem,  
*Ihre innige Verehrung dir zu erkennen,*

Precatu te supplici implorans, Maria,  
*Wenn demütig betend sie dich anruft, Maria,*

Ut sibi auxilio circa Christum Dominum esse digneris per ævum.  
*Du wollest als Beistand ihr nahe bei Christus dem Herrn ewig zu wirken  
geneigen.*

*(Notker; Übersetzung: Wolfram von den Steinen)*

## MAGNIFICAT UND ANTIPHON «HODIE MARIA VIRGO»

Hodie Maria Virgo cælos ascendit.  
*Heute stieg die Jungfrau Maria zum Himmel empor.*  
Gaudete, quia cum Christo regnat in æternum.  
*Freut euch, denn mit Christus herrscht sie in Ewigkeit.*

Magnificat  
*Hochpreise*

*Plein jeu. Gravement*  
*meine Seele die Größe des Herrn*

Et exsultavit spiritus meus  
*und mein Geist jubelt*  
in Deo salvatore meo.  
*über Gott, meinen Retter.*

*Duo. Gaiment et flaté*  
*Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.*  
*Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!*

Quia fecit mihi magna, qui potens est,  
*Denn der Mächtige hat Großes an mir getan*  
et sanctum nomen eius,  
*und sein Name ist heilig.*

*Trio. Gracieusement et louré*  
*Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht*  
*über alle, die ihn fürchten.*

Fecit potentiam in brachio suo,  
*Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:*  
dispersit superbos mente cordis sui;  
*er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.*

*Basse de trompette. Vif et marqué*  
*Er stürzt die Mächtigen vom Thron*  
*und erhöht die Niedrigen.*

Esurientes implevit bonis  
*Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben*  
et divites dimisit inanes.  
*und lässt die Reichen leer ausgehn.*

*Flûtes. Tendrement*

*Er nimmt sich seines Knechtes Israel an  
und denkt an sein Erbarmen,*

*Sicut locutus est ad patres nostros,  
das er unsern Vätern verheißen hat,  
Abraham et semini eius in sæcula.*

*Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.*

*Dialogue. Vivement et marqué  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist,*

*Sicut erat in principio, et nunc et semper,  
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit  
et in sæcula sæculorum. Amen.  
und in Ewigkeit. Amen.*

*Hodie Maria Virgo cælos ascendit.  
Heute stieg die Jungfrau Maria zum Himmel empor.  
Gaudete, quia cum Christo regnat in æternum.  
Freut euch, denn mit Christus herrscht sie in Ewigkeit.*

#### OFFERTORIUM «OFFERENTUR»

Offerentur regi virgines

*Man geleitet zum König Jungfrauen,*

post eam proximæ eius offerentur tibi.

*als ihr Gefolge führt man ihre Freundinnen zu dir. (Ps 45,15)*

V. Eructuavit cor meum verbum bonum,

*Es fließt über mein Herz von guten Worten,*

dico ego opera mea Regi.

*ich weihe meine Werke dem König. (Ps 45,2)*

Offerentur tibi.

*Man führt sie zu dir. (Ps 45,15)*

V. Adducentur in lætitia et exultatione,

*Sie werden zugeführt in Freude und Jubel,*

adducentur in templum Regis.

*sie werden zugeführt zum Tempel des Königs. (Ps 45,16)*

Offerentur tibi.

*Man führt sie zu dir. (Ps 45,15)*

## PRÄFATION

Per omnia sæcula sæculorum.

*Von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

Amen.

*Amen.*

Dominus vobiscum.

*Der Herr sei mit euch.*

Et cum spiritu tuo.

*Und mit deinem Geiste.*

Sursum corda.

*Erhebet die Herzen.*

Habemus ad Dominum.

*Wir haben sie beim Herrn.*

Gratias agamus Domino Deo nostro.

*Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.*

Dignum et iustum est.

*Das ist würdig und recht.*

Vere dignum et iustum est, æquum et salutare,

*In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam,*

nos tibi semper et ubique gratias agere:

*Dir immer und überall dankzusagen.*

Domine sancte, Pater omnipotens, æterne Deus:

*Heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott,*

Et te in Assumptione beatæ Mariæ semper virginis

*und an der Feier der Himmelfahrt der seligen, allzeit rein Jungfrau Maria*

collaudare, benedicere et prædicare.

*dich zu loben, zu rühmen und zu preisen.*

Quæ et Unigenitum tuum Sancti Spiritus

*Vom Heiligen Geist überschattet,*

obumbrationæ concepit:

*hat sie deinen eingeborenen Sohn empfangen*

et, virginitatis gloria permanente, lumen æternum

*und in ungeschwächtem Glanze der Jungfräulichkeit das ewige Licht*

mundo effudit, Iesum Christum, Dominum nostrum.

*der Welt geboren, Jesus Christus, unsern Herrn.*

Quem laudant Angeli atque Archangeli,

*Ihn loben die Engel und Erzengel,*

Cherubim quoque et Seraphim, non cessant clamare dicentes:

*die Kerubim und Serafim. Sie hören nicht auf zu rufen:*

SANCTUS MIT TROPUS «ALTISSIME CREATOR»  
UND HOSANNA-PROSULA «CONDITOR ALME DOMINE»

Sanctus.

*Heilig,*

Altissime creator.

*höchster Schöpfer,*

Sanctus.

*heilig,*

Orbisque gubernator.

*und Lenker der Welt,*

Sanctus.

*heilig,*

Laxa peccata cuncta.

*Befreie uns von all unseren Sünden,*

Dominus Deus Sabaoth.

*Gott, Herr aller Mächte und Gewalten,*

Domine, misericors nobis indignis.

*Herr, erbarme dich unser, den Unwürdigen.*

Pleni sunt cæli et terra gloria tua.

*Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit.*

Hosanna in excelsis.

*Hosanna in der Höhe.*

Repleti sumus quam non meremur propter peccata

*Wir sind erfüllt von deiner Herrlichkeit, die wir nicht verdienen wegen*

*quæ gessimus gloria tua, Deus noster.*

*der Sünden, die wir begangen haben, unser Gott.*

Benedictus qui venit in nomine Domini.

*Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.*

Hebreorum proles ore personuerunt.

*Die Nachkommen der Hebräer besingen es laut.*

Hosanna in excelsis.

*Hosanna in der Höhe.*

Conditor alme Domine, poli rector, terræ ponderator,

*Gütiger Herr und Schöpfer, Lenker des Himmels, Erhalter der Welt,*

maris dilatator, miserere plasmatum, quod formasti

*Verbreiter des Meeres, erbarme dich der Schöpfung, die du geformt hast*

*de humo ad tuam imaginem misericors*

*von Erde nach deinem Bild, sei gnädig*

*in excelsis.*

*in der Höhe.*

## AGNUS DEI MIT TROPUS «SALUS ET VITA»

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

*Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser.*

Salus et vita, pax perpetua, lux indeficiens, amator bone.

*Heil und Leben, immerwährender Friede, nie verlöschendes Licht, guter Freund.*

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

*Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser.*

Supplicum preces benigne exaudi atque tuis miserere famulis.

*Erhöre gnädig die flehentlichen Bitten und erbarme dich deiner Diener.*

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.

*Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, gib uns den Frieden.*

## COMMUNIO «DILEXISTI»

Dilexisti iustitiam, et odisti iniquitatem,

*Du liebtest Gerechtigkeit und hasstest das Unrecht.*

propterea unxit te Deus, Deus tuus.

*Darum salbte dich Gott, dein Gott. (Ps 45,8)*

V. Eructavit cor meum verbum bonum,

*Mein Herz fließt über von froher Kunde,*

dico ego opera mea regi.

*ich weihe mein Lied dem König. (Ps 45,2)*

Propterea unxit te Deus, Deus tuus.

*Darum salbte dich Gott, dein Gott.*

V. Specie tua et pulchritudine tua

*In deiner Pracht und deiner Schönheit*

intende, prospere procede et regna.

*eile, schreite glücklich voran und herrsche als König. (Ps 45,5)*

Dilexisti iustitiam, et odisti iniquitatem,

*Du liebtest Gerechtigkeit und hasstest das Unrecht.*

propterea unxit te Deus, Deus tuus.

*Darum salbte dich Gott, dein Gott.*

## SCHLUSSANTIPHON «REGINA CÆLI»

Regina cæli lætare, alleluia:

*O Himmelskönigin, frohlocke. Halleluja.*

Quia quem meruisti portare, alleluia:

*Denn er, den du zu tragen würdig warst, halleluja.*



Resurrexit, sicut dixit, alleluia:  
*ist erstanden, wie er sagte. Halleluja.*  
Ora pro nobis Deum, alleluia.  
*Bitt Gott für uns, halleluja.*

## Die Choralpraxis am Freiburger Münster

Die Praxis des Gregorianischen Gesangs am Freiburger Münster hat eine lange Tradition, die auf jene Zeit zurückgeht, als man gegen Ende des 12. Jahrhunderts begann, die bisherige Pfarrkirche durch einen anfangs im romanischen, dann im gotischen Stil gehaltenen Neubau, der über die üblichen Maße einer Pfarrkirche weit hinausging, zu ersetzen. Damals wurde der gregorianische Choral von den am Münster wirkenden Klerikern und den an der städtischen Lateinschule dafür eigens ausgebildeten Sängerknaben ausgeführt. Zum kirchenmusikalischen Repertoire gehörten die täglichen Gesänge der Messe, der Vesper und Komplet (mit Salve Regina), Prozessionen und Umgänge wie auch in späterer Zeit die Mitwirkung bei den Gottesdiensten der während der Reformationszeit in Freiburg lebenden Basler Domherren sowie bei den städtischen Fronleichnamsspielen.

Bestimmte liturgische Texte verlangten responsorialen Gesangsvortrag, einen Wechselgesang von Vorsänger und Chor, andere Liturgietexte wiederum wurden im Wechsel von zwei Chören, also antiphonisch, vorgetragen. Belege hierfür findet man z.B. noch in dem weiter unten erwähnten Münster-Graduale aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Hier wird auch noch die Alternatimpraxis zwischen Chor und Orgel (im Ordinarium missae) bezeugt.<sup>1</sup> Die seit etwa fünf Jahrhunderten im Münster vorhandenen drei Orgeln (eine im Hochchor, eine auf dem Lettner und eine im Langschiff machten das alternative Spiel auf mehreren Orgeln möglich. So heißt es etwa in Th. Mallingers Tagebüchern für das Jahr 1644: „ist das Te Deum laudamus hora 9. solemniter und musicaliter in summo templo ... auf beyden Orgeln geschlagen und gesungen worden.“<sup>2</sup> Vom Beginn des 17. Jahrhunderts bis in die Mitte des 18. Jahr-

---

<sup>1</sup> Vgl. auch Manfred Schuler, Von Gregorianischem Choral, Orgelmusik und Figuralgesang: Die ersten fünf Jahrhunderte Freiburger Kirchenmusikgeschichte, in: Domsingschule im Palais – Festschrift zur Einweihung der Freiburger Domsingschule, Freiburg 1997.

<sup>2</sup> Zitat nach: Raimund Hug, Musica practica – Der Domchor, in: Das Erzbistum Freiburg 1827–1977, Freiburg 1977.

hunderts sangen die „Chorales“ d. h. die Sängerknaben des Münsters den Gregorianischen Choral aus zwei Gradualien, welche Johannes Storer, ein Mitglied der Priestergemeinschaft am Freiburger Münster, im Jahr 1617 in Hufnagelnotation geschrieben hatte. Eines davon scheint eine Kopie eines Graduale des 15. Jahrhunderts zu sein (Clytus Gottwald).<sup>3</sup>

Zwei weitere Handschriften stammen aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Sowohl das Graduale wie das Responsoriale belegen die Choralpflege aus diesen Büchern bis unmittelbar an die Schwelle des 20. Jahrhunderts.<sup>4</sup>

Nachdem im Jahr 1827 das Erzbistum Freiburg errichtet wurde, gründete Domkapellmeister Leopold Lumpp 1838 die aus Vokalistinnen und Instrumentalisten zusammengesetzte „Domkapelle“, welche später den Namen „Domchor“ erhielt. Bei den zu feiernden Pontifikalgottesdiensten und Kapitelsämtern wurden nun alle Sparten der Kirchenmusik, darunter auch der Gregorianische Choral, gebührend gepflegt. Noch zu Beginn der Tätigkeit Franz Stemmers als Domkapellmeister 1934 sangen etwa 20 „Chorbuben“ – der sogenannte „kleine“ Chor – die sonntägliche Choralmesse um 7 Uhr, wonach sie im sogenannten „großen“ Chor um 10 Uhr in der mehrstimmigen Messe als Altisten fungierten. Dazu kamen nachmittags Vespergesänge und an manchen Festen Abendandachten.

Nach der Auflösung des „kleinen“ Chores zu Beginn der Nazizeit betreuten unter der Leitung von Franz Stemmer die Alumninnen des Priesterseminars die gregorianischen Gesänge im Münster. Im Jahre 1976 rief Domkapellmeister Raimund Hug eine eigene Choralchola am Freiburger Münster ins Leben, die zunächst von Georg Piepke, später von Michael Kapsner geleitet wurde. Ihre Aufgabe ist es, etwa zwanzigmal im Jahr das Kapitelsamt mit gregorianischem Choral zu gestalten. Dazu kommen noch die Pontifikalvespern an den drei Hochfesten Weihnachten, Ostern und Pfingsten und die Trauermetten an den Kartagen. Seit März 2001 wird im Kapitelsamt auf Beschluss des Domkapitels nicht mehr das vollständige Proprium gesungen. Das Graduale und das Halleluja werden in der Regel durch einen deutschen Antwortpsalm und einen Halleluja-Ruf mit deutschem Vers ersetzt, um die Gemeinde ausdrücklicher in die Liturgie miteinzubeziehen.

1998 wurde zusammen mit dem damaligen Domorganisten Ludwig Doerr im Freiburger Münster eine CD mit „Gregorianischen Gesängen

---

<sup>3</sup> Die beiden Gradualien liegen als Dauerleihgabe des Erzbischöflichen Ordinariats im Augustinermuseum der Stadt Freiburg (Inv. Nr. K 29/D und K 30/D).

<sup>4</sup> Die Handschriften befinden sich in der Universitätsbibliothek Freiburg (Hs. 1127 und Hs. 1148).

& Orgelimprovisationen“ aufgenommen.<sup>5</sup> Über die Termine und das jeweilige Programm der Münsterschola kann man sich im gedruckten Jahresplan des Domchores oder im Internet informieren.<sup>6</sup>

**Anton Stingl jun.**, geboren 1940 in Freiburg, war nach dem Studium der Schul- und Kirchenmusik an der Musikhochschule Freiburg an verschiedenen Gymnasien in Bühl (Baden) und Freiburg tätig. Nebenamtlich übernahm er in diversen Pfarrgemeinden das Amt des Chorleiters und Organisten. Seit 1988 leitet er die Choralschola Freiburg und seit 1994 als Choralmagister die Schola am Freiburger Münster. Bei den Gregorianik-Spezialisten Godehard Joppich und Matthias Kreuels gewann er wichtige Erkenntnisse in der Gregorianischen Semiologie, die er in seine intensive Arbeit mit den beiden Choralscholen einfließen ließ.

**Klemens Schnorr**, geboren 1949 in Amorbach/Odenwald, Absolvent der Musikhochschule und der Universität München (Orgel bei Franz Lehrndorfer, Musikwissenschaft bei Rudolf Bockholdt), ist Professor für Orgel an der Staatlichen Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau und Domorganist am Freiburger Münster.

---

<sup>5</sup> Die CD ist an der Pforte der Domsingschule, Münsterplatz 10 erhältlich.

<sup>6</sup> [www.kath.de/bistum/freiburg/domchor/index.htm](http://www.kath.de/bistum/freiburg/domchor/index.htm)